

Herrn Henning Ohst aus Leipzig ist für diese Aufgabe bereits ein Nachfolger gefunden.

Ganz zum Schluss sei gerade vor dem Hintergrund der Frage nach der Rolle des altsprachlichen Unterrichts in Zeiten der Digitalisierung

nochmals an die Definition erinnert, die Karlheinz Töchterle in seiner Dankesrede zur Preisvergabe vorbrachte: „Der Humanismus schaut zurück, um voranzukommen.“

JOCHEN SCHULTHEISS

Bundeskongress

Zur Verleihung des Humanismuspreises an Karlheinz Töchterle

Seit 1998 hat der Deutsche Altphilologenverband bisher zwölfmal den Humanismuspreis verliehen. Die Preisträger/innen erhielten jeweils eine lateinische Urkunde, die einerseits einem gleichgestalteten Standard entsprach, andererseits aber auch die besonderen Leistungen der Empfänger/innen würdigte. Zur Eröffnung des diesjährigen Altphilologenkongresses in Würzburg, der wegen der Corona-Epidemie weitestgehend digital durchgeführt werden musste, wurde der Humanismuspreis an Professor Dr. Karlheinz Töchterle verliehen. Die feierliche Übergabe konnte bereits am 11. April 2022 an seiner ‚Heimatuniversität‘ Innsbruck in Präsenz (mit Video-Übertragung) stattfinden. Der vormalige Vorsitzende des Verbandes OStD Hartmut Loos verlas die Urkunde und überreichte dem Preisträger eine vom Speyerer Künstler Wolf Spitzer gestaltete Büste des deutschen Universalgelehrten Johann Joachim Becher (1635-1682). Die Urkunden für die vorhergehenden Preisträger/innen sind stets im *Forum Classicum* veröffentlicht worden und seit einiger Zeit erstmals auch im Internet-Archiv der Zeitschrift (<https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/fc/issue/archive>) aufrufbar. Sie können auch als *Exempla Latinitatis vivae* verstanden werden.

Der Preis ehrt nicht nur die prominenten Preisträger/innen, sondern ebenso den Verband, von dem sie diese Ehrung entgegennehmen. Daher dokumentieren wir hier die Liste der Geehrten mit genauer Angabe des Erscheinungsortes der Urkundentexte im *Forum Classicum*.

1. Richard von Weizsäcker (FC Jg. 41, 1998, Nr. 2, S. 91);
 2. Roman Herzog (43, 2000, Nr. 2, S. 55);
 3. Alfred Grosser (45, 2002, Nr. 2, S. 95);
 4. Władisław Bartoszewski (47, 2004, Nr. 2, S. 102);
 5. Jutta Limbach (49, 2006, Nr. 2, S. 97);
 6. Leoluca Orlando (51, 2008, Nr. 2, S. 86);
 7. Monika Maron (53, 2010, S. 109);
 8. Sebastian Krumbiegel (55, 2012, Nr. 2, S. 101);
 9. Michael Köhlmeier (57, Nr. 2, 2014, S. 115);
 10. Andrea Riccardi (59, 2016, Nr. 3, S. 158 f.);
 11. Rita Süßmuth (61, 2018, Nr. 2, S. 77);
 12. Karlheinz Töchterle (65, 2022, Nr. 2, S. 99).
- Weitere Angaben zur inhaltlichen Begründung und zur Vergabe des Humanismuspreises finden sich auf den Websites: <https://de.wikipedia.org/wiki/Humanismus-Preis> (mit Links zu den genannten Personen) und <https://bundeskongress.altphilologenverband.de/humanismuspreis>

Als Vorlage für die Urkunde für Karlheinz Töchterle dienten folgende Informationen: Mit dieser Urkunde überreicht der DAV den Humanismuspreis an den hochgeschätzten Herrn Prof. Dr. Karlheinz Töchterle, Universitätsprofessor a.D., Rektor der Universität Innsbruck a.D., Wissenschaftsminister der Republik Österreich a.D., um seine hervorragenden Eigenschaften und Leistungen zu ehren, die er in unserer Zeit auf einzigartige Weise unter Beweis gestellt hat. Er hat sich als akademischer Lehrer und Politiker um die Alten Sprachen außerordentlich verdient gemacht. Er verdient höchste Anerken-

nung, weil er sich mit größtem Engagement für die Ausbildung junger Menschen einsetzte und sich nicht nur um die Wissenschaft kümmerte, sondern auch den Menschen persönlich diente. So hat er das angestrebt und gerade das erreicht, was wir, die wir Latein und Griechisch unterrichten, mit diesem Preis anerkennen wollen: er hat sowohl Wissenschaft als auch besonders die Politik mit dem Gemeinwohl verknüpft. Das ist es, was man auf Griechisch *paideia* und *philanthropia*, auf Lateinisch *humanitas* nennt.
11. April 2022.

ANDREAS FRITSCH



Verleihung des Humanismus-Preises an Karlheinz Töchterle am 11. April 2022 in Innsbruck, v. l. Hartmut Loos (Ehrenvorsitzender DAV), Wolfgang Kofler (Institut für Klassische Philologie und Neulateinische Studien, Universität Innsbruck), Karlheinz Töchterle (Bundesminister für Wissenschaft und Forschung a. D.), Franz Fischler (EU-Kommissar a. D., Laudator)

HISCE LITTERIS
PRAEMIVM HVMANITATIS
 ADIVDICAMVS
 DOMINO ILLVSTRISIMO ATQVE HVMANISSIMO
KARLHEINZ TÖCHTERLE
 DOCTORI ET PROFESSORI ACADEMICO,
 PRISTINO RECTORI
 VNIVERSITATIS STVDIORVM AENIPONTANAE
 ET MINISTRO CVLTVS ERVDITIONISQVE
 REI PVBLICAE AVSTRIAE,
 VT EIVS OPERA ET VIRTVTES HONOREMVS,
 QVAS NOSTRA AETATE EXCELLENTER PRAESTITIT;
 ETENIM MAGISTER ET HOMO POLITICVS
 DE LINGVIS ANTIQVIS TRADENDIS OPTIME MERVIT.
 SVMMO HONORE DIGNVS EST,
 QVOD MAXIMO STVDIO
 IVVENTVTI EXCOLENDAE OPERAM DEDIT,
 NON SOLVM LITTERAS FOVENS,
 SED ETIAM HOMINIBVS IPSIS SERVIENS.
 SIC ID IPSVM PETEBAT ET ADEPTVS EST,
 QVOD NOS, QVI LITTERAS LATINAS ET GRAECAS DOCEMVS,
 HOC PRAEMIO LAVDARE VOLVMVS:
 STVDIVM LITTERARVM ET ACTIONEM PVBLICAM
 CVM SALVTE COMMVNI CONEXIT.
 HOC EST ILLVD,
 QVOD GRAECE ΠΑΙΔΕΙΑ ET ΦΙΛΑΝΘΡΩΠΙΑ,
 LATINE HVMANITAS VOCATVR.
 A.D. III. IDVS APRILES,
 ANNO DOMINI BISMILLESIMO VICESIMO ALTERO.

(Hartmut Loos, director studiorum superior)

ASSOCIATIONIS PALAEOPHILOLOGORVM GERMANICAE PRAESES (PRISTINVS)

*Text der lateinischen Ehrenurkunde zur Verleihung des Humanismus-Preises an Karlheinz Töchterle
 im Rahmen des Altphilologenkongresses in Würzburg am 11. April 2022 (in Innsbruck)*